Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

12 (9.2.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 12. Mittwoch den 9. Februar 1848.

Bekanntmachung.

Die Besetzung zweier Freiplätze in dem Blindeninstitut in Freiburg betr.

No. 31. In dem Blindeninstitut zu Freiburg werden auf den 1. April d. J. zwei Freiplätze auf Staatskosten erledigt. Die Bewerber um einen dieser zwei Freiplätze haben sich nach Maaßgabe des Statuts vom 14. Juli 1841 (Reg.-Bl. No. 26, § 12) mit ihren Gesuchen an das ihnen vorgesetzte Bezirksamt zu wenden. Die Gesuche müssen jedoch längstens bis 4. März d. J. anher einkommen, um die gehörige Vorlage an die hohe Kreisregierung, die von da zu erwartende Entschließung und sohin die Einberufung der auf die Freiplätze bestimmt werdenden Zöglinge einige Zeit vor dem 1. April berichtigen zu können.

Zugleich werden die verehrlichen Bezirksämter ersucht, das Ausschreiben auch in die amtlichen Verkündungsblätter einrücken zu lassen, jedoch ohne Insertionskosten für das Institut, da solches dergleichen Kosten nicht bestreiten kann.

Freiburg, den 26. Januar 1848.

Großherzoglicher Verwaltungsrath des Blindeninstituts.

Wetzel. vdt. Dargegen.

Schuldienstnachrichten.

Die von der Patronatsherrschaft Freiherr von Venningen-Ullner erfolgte Präsentation des Unterlehrers Gamer auf die evang. Schulstelle zu Grombach hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Feudenheim, Amts Ladenburg, ist dem Hauptlehrer Johann Bardroff in Neudenau, Amts Neudenau zu Mosbach, übertragen worden.

Die Fürstl. Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Adam Sauer auf die erste Hauptlehrerstelle des evang. Schuldienstes zu Sinsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch Beförderung des Lehrers Sauer ist die zweite Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule zu Sinsheim, in die dritte Klasse gehörend, mit dem Normalgehalt von 250 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 kr. von jedem von 290 bis 300 Schulkindern, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft, als Patronatsherrschaft, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) No. 962. Der dahier wegen Betrugs in Untersuchung stehende Soldat Johann Jakob Maier von Darmspach, Oberamts Pforzheim, hat sich unerlaubter Weise von seinem Urlaubsorte entfernt, und wird daher aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und sich über den angeschuldigten Betrug zu rechtfertigen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den Soldaten Maier, dessen Signalement unten folgt, fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Maier. Größe: 5′ 6″; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: ge-

sund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spitzig; Alter: 28 Jahre.

Rastatt, den 4. Februar 1848.

Das Commando des Infanterie-Regiments Großherzog No. 1.

Hoffmann, Oberst.

[1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Bei einer schon öfters wegen Diebstahls in Untersuchung gestandenen Weibsperson von Heidelsheim fand sich im vorigen Herbste ein noch ziemlich neues, violettes, grün, roth und weiß carrirtes, wollenes Halstuch, das allem Vermuthen nach im letzten Herbst, wahrscheinlich am zweiten Meßsonntage, hier entwendet wurde. Dies wird behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. Februar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

[1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nr. 2767. Die schon oft wegen Diebstahls in Untersuchung gestandene Maria Anna Weber von Rohrbach, Amts Eppingen, war zwischen dem 15. August und 3. Sept. v. J. im Besitze von 134 fl., die bei ihrer Vermögenslosigkeit, ihrem üblen Leumund und ihren über den Erwerb derselben gemachten, erwiesen unwahren Angaben höchst wahrscheinlich (und zwar vielleicht unter Zuthun ihres Beihälters Adam Clemens von Cella) entwendet worden sind.

Dies wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. Februar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Offenburg. (Fahndung.) No. 3315. In der Zeit vom letzten Herbst bis 11. Jan. d. J. wurden in den Reben des Bürgermeisters Plank in Durbach, in der Lage Sendelbach und Kochberg, 46 Stück Rebstöcke böswillig abgeschnitten. Da Thäter unbekannt, bittet man um Fahndung.

Offenburg, den 22. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

[1] Offenburg. (Straferkenntniß.) Nr. 3790. In Untersuchungssachen gegen Anton Haas von Rohrbach, wegen Unterschlagung, wird nach gepflogener Untersuchung durch

Strafbescheid

erkannt:

der Genannte sei der Unterschlagung von 18 Stück Strohhüten à 10 kr. zum Nachtheile des Blasius Griesheber von Furtwangen schuldig und deßhalb außer dem Ersatze des Schadens, so weit er nicht geschehen, in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 6 Tagen, sowie in die Kosten zu verfällen.

Da der Aufenthalt des Angeschuldigten unbekannt ist, wird Obiges andurch bekannt gemacht.

Offenburg, den 25. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Offenburg. (Aufforderung.) No. 3798. Der verheirathete Xaver Huber vom Gebirg in Durbach hat sich seit längerer Zeit schon landesflüchtig gemacht. Derselbe wird aufgefordert, sich in 6 Wochen über seinen böswilligen Austritt zu rechtfertigen oder zurückzukehren, als sonst die im Reg.-Bl. von 1820 No. XV angedrohte Strafe gegen ihn verhängt würde.

Offenburg, den 27. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

[1] Karlsruhe. (Fahndungszurücknahme.) No. 2593. Nachdem die Mutter des am 26. Oct. v. J. im Garten des grünen Hofes dahier ausgesetzten Kindes ermittelt worden ist, nehmen wir unsere Fahndungsausschreiben vom 27. Oct., 6. Nov. und 30. Dec. v. J. zurück.

Karlsruhe, den 31. Januar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Dusch.

Wertheim. (Landesverweisung betreffend.) No. 1932. Der durch hohes oberhofgerichtliches Urtheil vom 20. Dec. v. J. wegen versuchten Münzbetrugs in fortgesetzter That zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verurtheilte Schneider Andreas Lang von Markthaidenfeld, Kön. Bayer. Landgerichts gleichen Namens, wurde durch das gedachte hohe Urtheil zugleich aus dem Großherzogthume verwiesen. Nachdem wir das Urtheil vollzogen, bringen wird dasselbe zur öffentlichen Kenntniß, indem wir zugleich eine Personsbeschreibung des Andreas Lang beifügen.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: schlank; Gesicht: länglich und blaß; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: klein; Bart: blond und schwach; Kinn: spitz; Zähne: gut.

Wertheim, den 24. Januar 1848.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 4291. In Untersuchungssachen gegen Oswald und Magdalena Edian, Philippine Kurzenhäuser von Eschelbach und Wenzeslaus Baumann von Roth, wegen Diebstahls. Nach Pfingsten v. J. verkaufte Magdalena Edian im Ankerwirthshause in Neckarhausen ein schwarz seidenes, 5 Fuß im Quadrat großes und mit über ½ Fuß großen schwarz seidenen Fransen versehenes Halstuch.

Da sich die Angeschuldigte über den redlichen Erwerb desselben nicht auszuweisen vermochte, so wird der etwaige Eigenthümer desselben mit Bezug auf die bereits unterm 5. Nov., 9. und 27. Dec. v. J. ergangenen Ausschreiben aufgefordert, seine Ansprüche alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 3. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

Soldat Benedikt Weißenberger von Erzingen.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[1] Soldat Wilhelm Tripps von Sinsheim.

Aus dem Bezirksamt Ladenburg.

[2] Soldat Georg Jakob Aider von Schriesheim.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Jakob Schadt, Küfer von Willstätt,
Karl Beinert von Kork und
Andreas Rösch von Dorf Kehl.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

[1] Hermann Fuchs von Gündlingen und Franz Xaver Rebstock von Niederrimsingen.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Friedrich Ludwig Hauß von Neufreistett,
Ludwig Lauppe von Lichtenau und
Johann Jakob Hauß von Freistett.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Robert Hasper mit Loos-Nro. 15 und Joh. Konrad Jos. Keppelmann mit Loos-No. 52.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

No. 2210. In der Nacht des 21. Januar wurden aus der Wohnung des Peter Huber von Maisenbühl folgende Gegenstände mittelst Durchbrechung der Riegelwand, welche die Scheuer von dem Wohngebäude trennt, nachstehenden Personen entwendet.

1) Dem Peter Huber: Eine Branntweingutter von grüner Farbe, 4½ Maaß Aepfelbranntwein enthaltend, und ein s. g. eiserner Heulicher mit einem 1½ Fuß langen apfelbaumenen Stiele.

2) Dem Lorenz Fischer: Ein zwilchener, gut erhaltener Fruchtsack, 8 neue Sester haltend, mit schwarzer Farbe gezeichnet: Lo — F R MB — und drei Sester Bohnen.

3) Dem Rubert Hook: Ein Fünffrankenthaler; ein noch ziemlich neues Rasiermesser mit braunem beinernem Heft; ein noch ganz neues Rebmesser; ein ganz neues Hemd von Bärteltuch, an dem Brustschlitze mit R. H. roth gezeichnet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 2564. In der Nacht vom 28. auf den 29. December wurden auf der Bleiche zu Karlsruhe ein druckattunenes, roth, violett und weißes Kleid, 3 grau wollene Socken, J. E. gezeichnet, ein Paar grau baumwollene Strümpfe, M. B. gezeichnet, ein Paar grau gestreifte baumwollene Hosen, ein schwarzseidenes Halstuch mit weißen Streifen, ein Leinwandhemd, J. H., eine leinene Schürze, J. O., eine Serviette, J. O., ein Frauenhemd, C. N. gezeichnet; ferner 4 leinene Betttücher, S. D. oder M. D., vielleicht auch F. gezeichnet, 3 Mannshemden, S. D. D., zwei farbige Sacktücher und ein weißes Sacktuch, M. D., S. D., J. D. oder W. D. gezeichnet, sowie 3 ebenso gezeichnete Servietten entwendet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[3] Ettenheim. (Die Arretirung einer unbekannten Weibsperson betr.) No. 2221. In der Gemeinde Dörlinbach im Schutterthal wurde die unten näher beschriebene Weibsperson wegen Mangels an Ausweis verhaftet und uns vorgeführt. Sie ist aber stumm und kann nur unartikulirte heißere Töne von sich geben, aus welchen, sowie aus ihren Pantomimen nicht zu entnehmen ist, wie sie heißt und wem sie angehört oder wo sie heimathsberechtigt ist.

Wir ersuchen daher die resp. Bezirks- und Polizeibehörden, in ihren Bezirken über diese Person geeignete Erkundigungen einzuziehen, und wenn diese bezüglich ihrer Herkunft und Heimathsverhältnisse von Erfolg sind, uns davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Ettenheim, den 21. Jan. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Beschreibung der unbekannten Person.

Sie ist dem Aeußern nach 25 — 30 Jahre alt, von kleiner untersetzter Statur, hat schwarze Haare, niedere Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, kleine Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen und kleines Kinn. Die Gesichtsform ist länglicht-rund, die Farbe gesund und die Zähne sind gut.

Ueber dem Kopfe trägt sie ein blaues Tuch mit weißen Dupfen, auf demselben einen schwarzen Strohhut mit breiter Krempe, welche auf der untern Seite mit rosarothem Pergal besetzt ist und auf dem Gupfen mit einem besondern, von gewöhnlichem Stroh geflochtenen Deckel. Ihre übrige Kleidung besteht aus einem braunen baumwollenen Mutzen mit weiten Aermeln und umgeschlagenem Kragen; in dem Zeug sind helle Dupfen, schwarz eingefaßt; — ferner aus einem blauen baumwollenen Oberrock mit weißem Dessin wie Landkartenzeichnung; einem baumwollenen, gelblicht-weißen Unterrock mit rothgeschlängelten daumenbreiten Streifen, und einem weitern Unterrock von blauem Baumwollenzeug; dann aus einer baumwollenen Schürze, braun und weiß gestreift; endlich aus zweierlei Schuhen, nämlich aus einem Lederschuh und einem Winterschuh von Salband, mit Leder besetzt, und aus wollenen, frisch angestrickten Strümpfen.

Sämmtliche Kleidungsstücke sind in gutem Stande, mit Ausnahme des Mutzens, der vornen an den Aermeln etwas zerrissen ist.

Bei der Arretirung trug sie noch einen Bündel an Tragbändern auf dem Rücken nach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] zwischen der Schulstelle Oberachern und der Großh. Direction der Heil- und Pflegeanstalt Illenau;

im Bezirksamt Meersburg:

[1] zwischen der Gantmasse des Jos. Häfle von Markdorf und der Stadtgemeinde Markdorf;

im Bezirksamt Meßkirch:

[1] des der Pfarrei Krummbach auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Krummbach auf der Gemarkung der Gemeinde Bietingen zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Krummbach auf der Gemarkung der Gemeinde Boll zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz:

[3] zwischen der Pfarrei Allensbach und dem Freiherrn von Bodmann zu Bodmann, wegen des Ersterer auf dem Storkenhof, Gemeinde Langenrain, zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Säckingen. (Aufforderung.) No. 2829. Nachdem der Vertrag über Ablösung der auf dem Frhrl. von Schönau-Wehr'schen Zehnten haftenden Competenz-Abgabe an die Kirche zu Wehr die Genehmigung des Großh. kath. Oberkirchenraths erhalten, wird dies öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an alle Diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, solche in Frist von 3 Monaten zu wahren, widrigenfalls sie sich damit lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Säckingen, den 3. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberkirch. (Bürgermeisterwahl.) No. 2565. Bei der heute dahier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der hiesige Bürger und Kaufmann Christian Fischer Sohn zum Bürgermeister erwählt, als solcher sofort bestätigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 4. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Staufen. (Erledigter Wasenmeistereidienst.) No. 3938. Der Wasenmeistereidienst für den Amtsbezirk Staufen — zu Staufen — ist in Erledigung gekommen und soll durch einen licenzirten Thierarzt wieder besetzt werden.

Diejenigen, welche zur Uebernahme dieses Dienstes Lust tragen, haben sich innerhalb vier Wochen dahier schriftlich unter Beibringung der Beurkundung über Alters- und Vermögensverhältnisse, über das Bürgerrecht in einer inländischen Gemeinde, sowie über die Befähigung zu einem solchen Dienste, namentlich der Licenz als Thierarzt, dahier zu melden.

Staufen, am 3. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen:

[1] von Donaueschingen, an den in Gant erkannten Fürstl. Fürstenb. Hofrath Hasenfratz, auf Montag den 13. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur, auf Freitag den 17. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

von Sulz, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Stephan Burgmeier, auf Mittwoch den 23. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Oberöwisheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Christoph Schön, auf Freitag den 25. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Durlach, an den in Gant erkannten Handelsmann Adolph Feininger, auf Donnerstag den 2. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[3] von Langenalb, an die in Gant erkannte Vermögensmasse des abwesenden Georg Gäßler, auf Montag den 21. Febr., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[1] Lahr. (Gant-Edict.) No. 2316. Gegen den Handelsmann J. C. Armbruster dahier haben wir auf dessen Zahlungsunfähigkeitserklärung durch Beschluß vom 1. Dec. 1847 No. 42013 Gant erkannt, und unterm Heutigen Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 29. März l. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, **wobei wegen Ausstellung der Vollmachten auf die Bestimmungen in § 140 und beziehungsweise § 279, 280, 281 und 440 der Prozeßordnung aufmerksam gemacht wird**, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar **mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.**

In derselben Tagfahrt sollen auch Borg- und Nachlaßvergleiche, jedoch unter der Vor-

aussetzung der gesetzlichen Befähigung des Gemeinschuldners zum Vergleichsabschluß mit seinen Gläubigern, versucht, andernfalls aber, und wenn das Gantverfahren fortgesetzt werden muß, zur Ernennung eines wirklichen Massepflegers und eines Gläubigerausschusses geschritten werden, und sollen in beiden Fällen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß der Tag des Gantausbruchs erst nach abgehaltener Anmeldungs-Tagfahrt richterlich festgesetzt werden kann.

Lahr, den 19. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gant über die Verlassenschaft des in Karlsruhe wohnhaft gewesenen Pachtwirths Wendelin Ehemann von Fautenbach — unterm 27. Jan. 1848 Nro. 2439.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des Schlauchwebers Karl Kreß in Lahr — unterm 12. Januar 1848 No. 1045.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der ledige großjährige Adrian Ochs von Hamberg, auf Samstag den 19. d. M., Morgens 9 Uhr.

Christian Kaspar Knodel und seine Ehefrau von Dietlingen, Jakob Friedrich Knodel's Wwe. und deren volljährige Tochter Anna Maria von da und Georg Jak. Augenstein mit seiner Frau und Kindern von Brötzingen, auf Mittwoch den 16. d. M., Morgens 9 Uhr.

Joseph Vielsack von Bilfingen mit seiner Ehefrau, auf Samstag den 12. Februar, Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Joseph Klein's Wittwe, Cäcilia geb. Heitz von Müllen, mit ihren drei minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

1) Jakob Krüger, Bernhard's Sohn, mit Frau und Kindern,
2) Jakob Lang desgleichen mit Frau und Kindern,
3) Karl Mohr und dessen Ehefrau,

sämmtlich von Sulzfeld, auf Freitag den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Die Landwirthe Philipp Wittmer und Adam Gebhardt von Eppingen mit ihren Familien, auf Montag den 28. Februar d. J.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Lorenz Nagel von Stafforth mit seiner Familie, auf Montag den 14. d. M., Morg. 9 Uhr.

Georg Jakob Becker von Hochstetten, Peter Gorenflo von Friedrichsthal, Seiler Gottlieb Hauth, Wilhelm Nagel und Jakob Hecht von Stafforth mit ihren Familien, auf Montag den 14. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr.

[3] Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) No. 704. Michael Uhl von Zierolshofen, zur Zeit in Nordamerika, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht, weßhalb Schuldenliquidationstagfahrt auf

Freitag den 11. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt wird, wozu dessen Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rheinbischofsheim, den 9. Jan. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) No. 2835. In Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 27. v. M. No. 2317 wird bemerkt, daß der entmündigte Karl Friedrich Dörr von hier der Sohn des jetzt in Rastatt wohnenden Revisors Dörr ist.

Karlsruhe, den 2. Februar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Meersburg. (Mundtodterklärung.) Nr. 1261. Durch Erkenntniß hochlöbl. Regierung des Seekreises vom 24. August 1847 No. 19722 wurde Mathä Heimgärtner zu Hagnau unter Bezug

auf L. R. S. 513a für völlig mundtodt erklärt und ist Johann Baptist Siebenheller von Haguau als dessen Vormund bestellt worden.

Meersburg, den 26. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bosch.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der ledige großjährige Ferdinand Mayer von Ellmendingen, wegen Wahnsinns, — unterm 2. Februar 1848 No. 4721 — Vormund: Mathäus Augenstein alt von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Karl Friedrich Dörr von Karlsruhe; unterm 8. Dec. 1847 Nro. 27381, beziehungsweise 27. Jan. 1848 Nr. 2317 — Vormund: der Bürger und Zimmermeister Heinrich Küntzle von dort.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[2] Mathias Reuters Wittwe, Christina geb. Wöhrle, von Langenschiltach — unterm 13. Jan. 1848 Nr. 928 — Beistand: Uhrenmacher Math. Müller von da.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Die Mainrad Ganz'schen Eheleute von Oetigheim — unterm 13. Jan. 1848 No. 1972 — Aufsichtspfleger: Lorenz Vogel von da.

[3] Offenburg. (Urtheil.) No. 2916. In Sachen der Ehefrau des Gorgon Fischer von Windschläg, Katharina geb. Roth, Klägerin, gegen ihren Ehemann Gorgon Fischer von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird nach geschlossenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

es sei die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemanne, dem Beklagten, seither bestandene eheliche Gütergemeinschaft für aufgelöst, sofort Erstere für berechtigt zu erklären, ihr in die Ehe eingebrachtes Vermögen im Betrage von 1515 fl. 58 kr. von jenem ihres Mannes zu trennen, unter Verfällung desselben in die erwachsenen Kosten.

V. R. W.

So geschehen zu Offenburg, den 20. Jan. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Jamm.

Kauf-Anträge.

Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mathäus Kögel, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Aug. 1847 Nr. 21761 vom 26. Oct. 1847 Nr. 26825 die unten benannten Liegenschaften zum Zweitenmal

Montags den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine ganz neue einstöckigte Wohnung mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller vor dem untern Thor, einers. Engelwirth Martin Bender, anders. Christoph Görich, vornen die Allmendstraße.

Der Grund und Boden, worauf die Gebäulichkeit steht, enthält ungefähr 30 Ruthen Platz.

Weinberg.

2.

2 Viertel im Hahnen, neben Johann Müller und Friedrich Schon.

3.

1 Viertel 1 Ruthe im Berg, neben Jakob Zipperer und Jakob Fleck.

Garten.

4.

30 Ruthen hinter der Stadt, neben Christian Marten und Wilhelm Meier's Erben.

Gochsheim, den 5. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der in Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Gernsbach vom 3. Aug. 1847 Nr. 9603 und Großh. Bezirksamts Baden vom 28. Septbr. 1847 am 20. d. M. stattgehabten ersten Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften vom Taglöhner Joseph Kraft von Ottenau, z. Z hier, wurde der Schätzungs-

preis nicht geboten, weßhalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf Donnerstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt ist, bei welcher um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Versteigerungsobjekt ist:

Ein zweistöckigtes Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 40′ lang, 26′ tief, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, Höfchen und Garten, circa 39 Ruthen groß, einers. Anton Wehrstein, anders. Eigenthum des Heiligenfonds von Weisenbach, vornen die Hardgasse, hinten Ludwig Sulzer und Anton Wehrstein.

Baden, den 27. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Diersburg, O. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Wittwe des Altbürgermeisters Egidius Storz, Katharina geb. Feger dahier, auf die unten beschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch den 23. Febr.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Lindenwirthshause mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Liegenschaften sind:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit einem einstöckigen Angebäude, sammt einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, nebst Scheuer, Stallungen, Schopf, Trotte und circa 4 Sester Hofraithe, Gemüse- und Baumgarten, im Unterdorfe, einers. der Dorfbach, anders. mehrere Anstößer.

Diersburg, den 26. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Feißt.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 10. Juni und 6. August v. J. No. 20877 und 28319 werden die den Lorenz Zink'schen Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, und es ist Tagfahrt hierzu auf

Dienstag den 28. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, nebst circa 8 Ruthen Hausplatz, worauf dieses Gebäude steht, 1 Morgen Ackerfeld, 1 Morgen Wiesen, 2 Morgen theils Reben und theils Baumgarten, ½ Morgen Kastanienbosch, Alles aneinander liegend in einem Gehege auf der untern Krafteneck, einerseits Aler Zink und Johann Rummel, anderseits Fidel Wörner's Wittwe und Mansuetus Lang, oben Aler Zink, unten Aufstößer.

Lauf, den 23. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[1] Obersasbach, Amts Achern. (Zwangsversteigerung.) Da bei der am 25. v. Mts. auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 23. October v. J. Nro. 22788, in Forderungssachen des Großh. Studienfonds zu Rastatt gegen die Wittwe des verstorbenen Joseph Burst von hier, abgehaltenen Zwangsversteigerung kein Angebot geschah, so wurde eine zweite Versteigerung auf den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Erlenbad mit dem Bemerken angeordnet, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Beschreibung
der Versteigerungs-Gegenstände.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Stallung und Scheuer unter einem Dach, im Kammersbrunn, einerseits Blasius Ebler, anderseits Joseph Vierthaler, oben Michael Siefermann's Erben, unten der Kammerweg; nebst 2 Viertel Acker allda, worauf die Gebäulichkeit steht, mit den nämlichen Anstößern; — gerichtlich tarirt zu 720 fl.

Obersasbach, den 2. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Vollmer. vdt. Anderer.

[2] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Gerbermeisters Karl Tagliasachy der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften bis Montag den 21. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf

hiesigem Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch nnter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein, sammt dem dabei befindlichen, ungefähr 3 Viertel großen Garten vor dem Rüppurrerthor dahier, neben dem Schlachthaus-Hof und einem Allmendgäßchen.

2.

Eine dem Garten gegenüber liegende Insel, ungefähr 30 Ruthen groß, zwischen dem Mühlenkanal und der Alb.

Ettlingen, den 24. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Neimeier.

Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 5. Oct. und 18. November 1847 No. 35336 u. 40213 werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Michael Schön nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 21. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

33½ Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stall und zwei Schweinställe erbaut sind, in der Allmendgasse, einers. die Allmendgasse, anders. die Rothenweggasse, vornen die Scheide von den zwei genannten Gassen, hinten Christoph Firnkes.

Aecker.

2.

1 Viertel 1 Ruthe in den schwarzen Aeckern.

3.

1 Viertel am Postweg.

4.

1 Viertel 20 Ruthen am Zieglerweg.

5.

30 Ruthen in den Maiäckern.

6.

1 Viertel auf der Breitwies.

7.

2 Viertel in der Haiden.

8.

1 Viertel im Ubstadter Pfad.

9.

30 Ruthen allda.

10.

Viertel in den Klötzäckern.

11.

2 Viertel in den Klötzäckern.

12.

1 Viertel auf der Fuchswies.

13.

1 Viertel in der äußern Igenau.

14.

15 Ruthen im Heuweg.

15.

1 Viertel 20 Ruthen im Dörnig.

16.

30 Ruthen am rothen Weg.

17.

1 Viertel im Reitfeld.

18.

1 Viertel im Bückloch.

19.

1 Viertel in den Börzelsäckern.

20.

1 Viertel im Schweighof.

21.

1 Viertel in der Hatzel.

22.

1 Viertel in den Feldern.

Wiesen.

23.

1 Viertel auf der Hinterwies.

24.

1 Viertel auf der Schweighofwies.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weindel. vdt. Leibold.

[2] Obersasbach, Amts Achern. (Zwangsversteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Michael Schnurr, Bürger von hier, ist vom Großh. Bezirksamt Achern unterm 23. Februar v. J. Nro. 4718 Vollstreckung auf unbewegliche Güter erkannt, aber bei der am 25. v. M. abgehaltenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht worden; deßwegen wurde eine zweite Versteigerung auf den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Erlenbad dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beschreibung der Realitäten.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach, nebst 15 Ruthen Hausplatz, Hofraithe und Garten, auf welch' ersterm die Gebäulichkeit steht, beim alten Erlenbad, von allen Seiten Eigenthum, — angeschlagen zu 1200 fl.

2) 2 Viertel Acker und Baumgarten beim Hause, einerseits Placidus Braun, anderseits selbst mit Wiesen, oben das Haus, unten Joseph Striebel, — geschätzt zu 400 fl.

3) 1 Morgen Wiesen in der Erlenbadmatte, einerseits die Badquelle, anderseits die Hofraithe, oben der Weg, unten Placidus Braun, — taxirt zu 800 fl.

Obersasbach, den 2. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Vollmer. vdt. Anderer.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der gestern in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Oberamts vom 24. März 1847 Nro. 13874 vorgenommenen Vollstreckungsverfügung der unten beschriebenen Liegenschaften der Metzgermeister Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe dahier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird nunmehr Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Löwen dahier anberaumt, bei welcher Tagfahrt um die erfolgenden höchsten Gebote der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt werden sollte.

Verzeichniß der Liegenschaften.

I.

a) Ein zweistöckiges, neu in Stein erbautes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt Nr. 100, enthaltend: im untern Stock eine große Wirthsstube, worunter 2 gewölbte Keller; im obern Stocke 5 Zimmer und eine Küche;
b) ein zweistöckigtes Wohnhaus, erster Stock in Stein, und enthaltend: im untern Stock 1 Stube, 2 Kammern und 2 Küchen, worunter 1 Balkenkeller; im obern Stocke 1 Stube mit Alkov, 2 Zimmer und 1 Küche;
c) ein einstöckigtes, in Stein erbautes Wohnhäuschen, enthaltend: 1 Stube, Küche, mit Dachwohnung, unter welchem ein Balkenkeller;
d) eine zweistöckigte, neu in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Luftspeichern, sodann ein 65 Fuß langer und 75 Fuß breiter Hausplatz und Hofraithe.

Sämmtliche Realitäten bilden ein Ganzes, sind umgrenzt von dem Eigenthum des Kaufmanns Ludwig Trautmann und von 2 Seiten von der Gasse; und dürfte der Betrieb der Bierbrauerei wegen der Nähe der Leopolds-Kaserne einen großen Vortheil gewähren.

II.

a) Ein zweistöckigtes steinernes Wohnhaus in der Hauptstraße hiesiger Stadt am Marktplatze Nro. 136, enthaltend: im untern Stocke auf gewölbtem Keller 1 Wohnstube, 1 Alkov, 1 Metzig, Kammer und Küche; im obern Stocke 4 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;
b) ein zweistöckig steinerner Anbau, enthaltend im untern Stocke 1 Waschküche und im obern Stock ein Zimmer;
c) eine zweistöckiate Scheuer und Stallung in Stein, die hintere Seite in Riegeln;
d) 4 in Riegeln erbaute Schweinställe, worauf sich ein Holzplatz befindet, und
e) 40 Ruthen und 56 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Dasselbe ist wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe sehr geeignet, und grenzt einerseits an das Eigenthum des Conditors Anton Mattern, anders. an jenes des Bäckermeisters Franz Walter, vornen an die Hauptstraße und den Marktplatz und hinten an die Schiffgasse.

III.

2 Viertel Wiesen im obern Bruch, einerseits Oekonom Joseph Sprattler und anders. Rathsdiener Joseph Scheik's Wittwe.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen.

Rastatt, den 25. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

[3] Holzhausen, Amts Rheinbischofsheim. (Wiesen-Versteigerung.) Nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung wird nachbeschriebene, in hiesiger Gemarkung gelegene Wiese, wobei die minderjährigen Kinder des verstorbenen Georg Sänger von Memprechtshofen betheiligt sind, der Erbtheilung wegen,

Montags den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigert und endgültig zuge-

schlagen werden, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

1 Morgen Wiesen auf der Merzenmatt, neben Georg Hennenberger von hier und Georg Hauß von Diersheim, — tarirt zu 650 fl.

Holzhausen, den 17. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Sutter. vdt. Werner, Rathschr.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 20. Juli 1847 Nro. 26781 werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Sebastian Bonert nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 21. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

19 ½ Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten, worauf ein einstöckigtes Wohnhaus, Scheuer, Stall und 3 Schweinställe erbaut sind, — der hintere Theil vom Ganzen — in der Hambrücker Straße, neben Christoph Leibold und Wilhelm Höflich, vornen die Straße, hinten der eigene Garten.

Aecker.

2.

1 Viertel unten am Rothenweg.

3.

25 Ruthen in den rothen Gruben.

4.

30 Ruthen im Wernerszipfel.

5.

2 Viertel in den Mgyäckern.

6.

20 Ruthen im Wolfsrain.

7.

1 Viertel 20 Ruthen im Birkig.

8.

20 Ruthen in der Primau.

9.

20 Ruthen im Straßenloch.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weindel. vdt. Leibold.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 15. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden, der Erbtheilung wegen, die Liegenschaften des dahier verstorbenen Lorenz Rauer in Weiler im Engelwirthshause dahier einer öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst Schweinställen unter einem Dache, sammt Back- und Waschhaus und Hofraithe, einers. Joseph Remler jung, anderseits sich selbst.

2) circa ein Meßle Gemüsegarten beim Hause.

3) „ 12 Sester Ackerfeld, beim Hause gelegen, einers. sich selbst, anders. die Gemeinde.

4) circa 1½ Sester Wiesen in der Fällmatte, einers. Joseph Lehmann, anders. Joseph Ziri und Johann Krämer.

5) circa 15 Sester Reutfeld in der Heidenreute, einers. Jakob Eisenmann, anders. Jos. Remler jung.

6) 2 Sester Ackerfeld im Hinterfeld, einers. Sebastian Summ, anders. Philipp Sturm.

7) 1½ Sester Acker im Klingengewann, einers. Joseph Remler jung, anders. Moritz Räpple.

8) circa 2 Meßle Reben zwischen Anton Remler und Moritz Räpple.

9) circa 2 Morgen Waldung zwischen Jos. Remler jung und Jakob Eisenmann, oben Gregor Ramsteiner, unten sich selbst.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Fischerbach, den 19. Jan. 1848

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Georg Klingenfuß, Bürger und Küfermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Februar 1847 Nro. 5679 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung neben Heinrich Treubel und Jakob Fleck, an der vordern Straße.

Aecker.

Zelg Wald.

2.

1 Viertel im Aletsberg, neben Friedrich Sizler und dem Gewann.

3.

1 Viertel im Kreuzweg, neben J. Friedrich Schmidt und Herrschaftsgut.

Zelg Kirchen.

4.

2 Viertel im Breitenacker, neben Lammwirth Schrader und Peter Lapp.

5.

3 Viertel hinter dem Seeberg, beiderseits ein Rain.

6.

1 Viertel 31½ Ruthen im Landskopf, neben Jakob Valet und Bernhard Jenner.

Zelg Lugenberg.

7.

1 Viertel 14 Ruthen im Langenrain, neben David Hock und Heinrich Käser.

8.

1 Viertel 23 Ruthen oben in den kleinen Bahnhelden, neben J. Bernhard Jenner und Adlerwirth Schrader.

Wiesen.

9.

20 Ruthen bei der Neumühl, neben Heinrich Brazel und Michael Lehner.

Garten.

10.

18 Ruthen im Gäßle, neben Adlerwirth Schrader und Friedrich Petri.

Krautgarten.

11.

5 Ruthen im alten Dorf, neben Wendelin Bender und Friedrich Landauer's Erben.

Gochsheim, den 5. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[3] Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 12. d. M. Nro. 1682 werden aus der Gantmasse der Johanna und des Isak Bloch von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Montags den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Fortuna dahier öffentlich versteigert werden; als:

1.

Eine zweistöckigte Behausung mit Holzremise in der Mühlenstraße, neben sich selbst und Johann Hörth, vornen die Straße, hinten der Mühlbach. Anschlag . . . . . 1000 fl.

2.

Eine zweistöckigte Behausung mit Balkenkeller allda, neben gemeinschaftlichem Weg und sich selbst, vornen die Straße, hinten der Bach. Anschlag . . . . . 750 fl.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Bühl, den 27. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Vimbuch, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 12. Januar d. J. abgehaltenen Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des Rochus Gerber von den unten beschriebenen der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften

Montags den 14. Februar,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Grünbaumwirthshause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst einem Viertel Hof- und Gartenplatz, neben Protas Hönig.

2) Ein Viertel Acker auf dem Ehlend, einers. Wendelin Lohn, anders. Joh. Georg Weiler.

Vimbuch, den 2. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lienhart. vdt. Ehinger, Rathsschr.

Bekanntmachung.

Bühl. (Erledigte Gehülfenstelle.) Durch die Beförderung des ersten Gehülfen ist dessen mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. verbundene Stelle in Bälde, längstens aber in einem Vierteljahre, zu besetzen. Die Bewerber aus der Zahl der Cameralpraktikanten oder Assistenten werden zur alsbaldigen schriftlichen Anmeldung unter Beischluß der Zeugnisse eingeladen.

Bühl, den 19. Januar 1848.

Großh. Obereinnehmerei.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg